

THIS IS A PREMIERE

Eine Tanzperformance von und mit Cristiana Morganti und Emanuele Soavi

THIS IS A PREMIERE – Eine Tanzperformance von und mit Cristiana Morganti und Emanuele Soavi

Eine ungewöhnliche Begegnung zweier Persönlichkeiten der Tanzwelt: humorvoll, kontrovers, verspielt und leidenschaftlich. Lasst uns darüber reden ... und dann tanzen.

Idee, Choreografie, Performance: **Cristiana Morganti, Emanuele Soavi**, Dramaturgie: **Cristiana Morganti**,
Lichtdesign: **Simone Mancini**, Kostüme: **Chiara Venturini**, Outside Eye: **Achim Conrad, Kenji Takagi**,
Choreografische Assistenz: **Federico Casadei, Elena Copelli**, Soundediting: **Federico Casadei**, Technische
Leitung: **Roman Sroka**, Projektleitung, Vermittlung: **Miriam Leysner**, Redaktion, PR: **Anne-Kathrin Reif**,
Produktionsmanagement: **Achim Conrad**, International Management: **Felicitas Willems**

Mit besonderem Dank an **Mark Sieczkarek** für die Kostüme der Eröffnungsszene

Premiere: 24. Oktober 2025 in Köln

Dauer: ca. 80 min ohne Pause

Eine Produktion von Emanuele Soavi incompany und Cristiana Morganti in Koproduktion mit Festival euro-scene Leipzig (DE), Pina Bausch Zentrum under construction – Wuppertal (DE), Centro Servizi Culturali Santa Chiara – Trento (IT), TanzFaktur – Köln (DE) mit Unterstützung von Fondazione Teatri di Pistoia (IT), Teatro Comunale di Ferrara (IT).



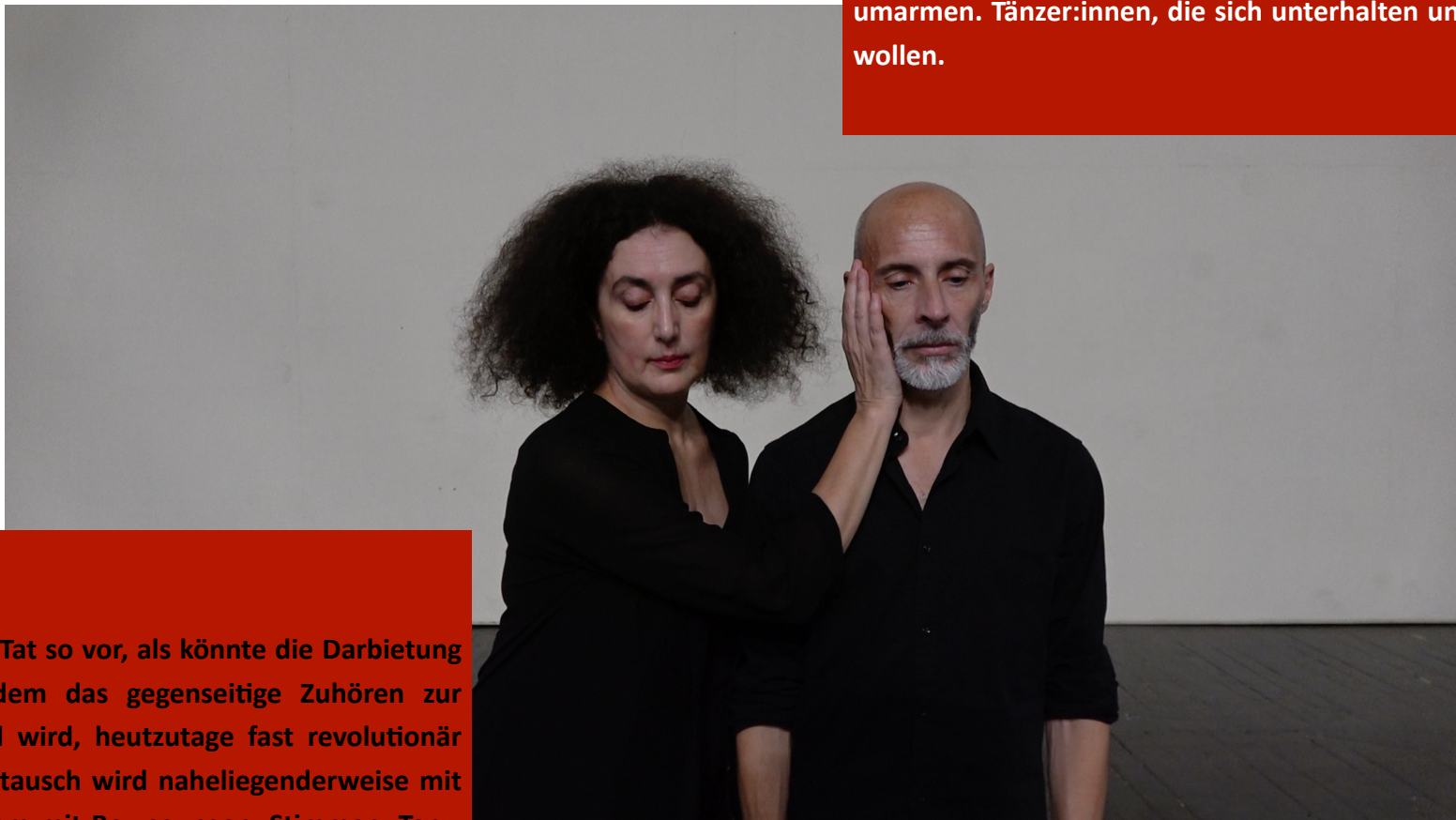
Diese ungewöhnliche Zusammenarbeit vereint erstmals zwei starke Persönlichkeiten der internationalen Tanzwelt – **Cristiana Morganti** und **Emanuele Soavi**. Gemeinsam stehen sie auf der Bühne: die langjährige Protagonistin des Tanztheater Wuppertal Pina Bausch, heute freie Choreografin, und der von William Forsythe und Jiří Kylián geprägte Choreograf, der seit dreizehn Jahren sein Ensemble Emanuele Soavi incompany in Köln leitet. Als Performende und als Autorin und Autor erkunden sie in einem Zusammenspiel aus Worten, Gesten und Tanz ihr Verständnis von Kunst und Theater – und fragen zugleich nach ihrer Herkunft. Eine Italienerin aus Rom und ein Italiener aus Ferrara, die seit über dreißig Jahren überwiegend in Deutschland leben und arbeiten.

Mit **THIS IS A PREMIERE** begeben sich Morganti und Soavi in einen choreografischen Erinnerungsraum. Im Spiel mit Fundstücken, im Neu-Zusammensetzen von Erlebtem verdichten sich Szenen und persönliche Erfahrungen zu körperlichen Reflexionen. Daraus entstehen neue Ideen, Assoziationen, Bilder. Cristiana Morganti und Emanuele Soavi inszenieren sich selbst, mit Witz und Ironie, auf dem schmalen Grat zwischen Gelingen und Scheitern: pointiertes Portrait zweier künstlerischer Lebenswege, verspielter Kommentar zur Kunst und kritische Diskussion über die aktuellen Codes der Tanzwelt zugleich.

”

Ich glaube, dass wir beide gut vermitteln können, dass die Idee des Zeitgenössischen Tanzes ganz anders sein kann als das, was sich manche Leute darunter vorstellen. Anspruchsvoll ja, gleichzeitig darf es aber ebenso um die Freude gehen, sich bewegende Tänzer:innen und Performer:innen auf der Bühne zu sehen. Menschen, die sich und einander auf eine ungewöhnliche Weise in Frage stellen und gleichzeitig umarmen. Tänzer:innen, die sich unterhalten und dabei auch unterhalten wollen.

Emanuele



”

Es kommt mir in der Tat so vor, als könnte die Darbietung eines Dialogs, bei dem das gegenseitige Zuhören zur gewinnenden Formel wird, heutzutage fast revolutionär anmuten. Dieser Austausch wird naheliegenderweise mit Worten, aber vor allem mit Bewegungen, Stimmen, Tanz, Musik stattfinden, in einem Wechsel von unterhaltenden, aber auch poetischen oder mysteriösen Situationen, die mit unseren Erinnerungen und unserem tief Erlebten verbunden sind. Zu zweit sein macht Mut.

Cristiana

Cristiana Morganti erwarb ihren Abschluss in klassischem Tanz an der Accademia Nazionale di Danza in Rom und in modernem Tanz an der Folkwang Hochschule in Essen. Sie arbeitete in der Folge mit einer Reihe etablierter Choreograf:innen wie Susanne Linke, Urs Dietrich, Felix Rückert, Joachim Schlömer. Von 1989 bis 1992 war sie Mitglied der Kompanie Neuer Tanz von VA Wölfl und Wanda Golonka. Von 1993 bis 2014 war sie Tänzerin beim Tanztheater Wuppertal Pina Bausch. 2010 begann sie ihre choreografische Tätigkeit und präsentiert seitdem ihre Kreationen weltweit auf Bühnen und Festivals wie dem Dublin Dance Festival (Dublin), La Biennale de la Danse (Lyon), Théâtre des Abbesses/Théâtre de la Ville (Paris), The Place (London), Tanz im August (Berlin), Colors Festival (Stuttgart), Dansens Hus (Stockholm), Festival Bipod (Beirut), Euro Scene (Leipzig), Teatro del Canal (Madrid), Festival Temporada Alta (Girona), Festival Santiago a Mil (Santiago de Chile), Festival FIBA (Buenos Aires). Darüber hinaus arbeitet Cristiana Morganti seit vielen Jahren auch mit Kompanien und Institutionen zusammen. Sie kreierte Choreografien für die italienische Kompanie Aterballetto, das Conservatoire

National Superior in Paris, die Junior Company der Dimitri Academy of Physical Theatre in der Schweiz. Sie arbeitet regelmäßig mit der Pina Bausch Foundation zusammen und ist aktuell assoziierte Künstlerin der Teatri di Pistoia (IT). Morganti wurde mit dem Positano Leonide Massine Prize (2011), dem Italian Critic Award Danza & Danza (2014) und als beste Interpretin der Saison 2019/2020 mit dem renommierten französischen Prix du Syndicat Professionnel de la Critique ausgezeichnet. 2022 erhielt sie die italienische Auszeichnung Premio ANCT (Associazione Nazionale Critici Teatrali) für ihre künstlerische Laufbahn.

<https://cristianamorganti.de>





Emanuele Soavi begann seine Karriere als Tänzer an der Opera Roma und am Teatro La Fenice in Venedig. Es folgten Engagements beim Ballett Dortmund und bei der holländischen Kompanie Introdans, wo er u. a. mit Jiri Kylian, Hans van Manen, William Forsythe und Mats Ek arbeitete. Seit 2006 ist er freischaffender Choreograf mit Arbeiten u.a. für das Gärtnerplatztheater München, das Theater Aachen, die MM Dance Company in Reggio Emilia sowie für die Hochschulen in Köln, Essen und Zürich.

2012 gründete er das Ensemble **EMANUELE SOAVI INCOMPANY** mit Sitz in Köln. Im Zentrum der künstlerischen Arbeit steht die Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Musik und Tanz, von Körper und Welt sowie die Weiterentwicklung einer spezialisierten Tanzsprache. In unterschiedlichsten Formaten schlägt das Ensemble Brücken zwischen Experiment und Großprojekt, Forschung und Praxis, Erbe und Gegenwart, Institution und freier Szene, Künstler:innen und Publikum. Nicht zuletzt auch an tanzfernen Orten wie Museen, Kirchen, Hotels, Galerien, Clubs und Bildungseinrichtungen entstehen interdisziplinäre Arbeiten, die verschiedenste künstlerische Genres bis hin zu Literatur und Bildender Kunst umfassen. Zu den Kooperationspartner:innen zählen die Kölner Philharmonie, Oper Köln, Duisburger Philharmoniker, Händel-Festspiele Halle, Korzo Theater (Den Haag), LOFFT (Leipzig), tanzhaus nrw (Düsseldorf), Fundació Antoni Tàpies (Barcelona), Musée d'Art Moderne de Paris, Max Ernst Museum Brühl sowie Susanne Linke, Jone San Martin, Kate Strong, Joris-Jan Bos, Johannes Malfatti, Wolfgang Voigt, Cantus Cölln, Nadja Zwiener, Anna Prohaska und die lauten compagney BERLIN. Einladungen erfolgten zu zahlreichen Gastspielen und Festivals in Deutschland, Frankreich, Italien, Irland, Kroatien, den Niederlanden, Österreich, Schweden, der Schweiz, Spanien, Südkorea und Weißrussland.

<https://emanuelesoavi.de>

Gefördert vom Kulturrat der Stadt Köln, vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und vom Landesbüro Freie Darstellende Künste NRW. Unterstützt durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ Koproduktionsförderung Tanz, gefördert von dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

